

„Astor Piazzolla trifft Hermann Kunkler“

Literarisches Konzert mit dem Collegium musicum der Streicherakademie Hannover

Was passiert, wenn ein hochmusikalisches Kind, das sich für Jazz und die Musik Johann Sebastian Bachs begeistert, dem Vater zuliebe aber Bandoneon lernt? Wenn dieses Kind, das schon früh in den Kneipen von Buenos Aires Tangos spielte, trotzdem weiter einen Weg sucht, klassisches Komponieren zu erlernen?

Es gerät durch ein Stipendium an die legendäre Nadia Boulanger in Paris.

„In Wahrheit schämte ich mich, ihr zu sagen, dass ich Tangomusiker war, dass ich in Bordellen und Kabarets von Buenos Aires gearbeitet hatte. Tangomusiker war ein schmutziges Wort im Argentinien meiner Jugend. Es war die Unterwelt.“

Nach Durchsicht seiner klassischen Kompositionen, die Einflüsse von Hindemith, Bartok, Strawinsky und Ravel zeigten, forderte Boulanger den jungen Piazzolla auf, einen seiner Tangos zu spielen und kommentierte tief beeindruckt seine Musik mit den Worten:

„Du Idiot! Merkst Du nicht, dass dies der echte Piazzolla ist, nicht jener andere? Du kannst die gesamte andere Musik fortschmeißen!“

Astor Piazzolla -längst weltberühmt- überschreitet mit seiner Musik alle Grenzen der sogenannten U- und E-Musik, schafft mit seinem *Tango Nuevo* ein ganz eigenes Genre mit ganz eigenen Ausdrucksmöglichkeiten und holt, das ist inzwischen längst Geschichte, den Tango aus der Schmutzdecke.

Hermann Kunkler im Hauptberuf Goldschmied, Bildhauer und *Macher von besonderen und sonderbaren Dingen* griff in seinem Leben auch zur Feder. Er schreibt Texte, die sich ebenfalls keinem Genre unterordnen. Sind es Balladen, sind es Gedichte, sind es narrative Texte? Der Leser spürt die Lust des Autors zu fabulieren. Jede Zeile verrät den unbedingten Willen, (seine) Lebenswirklichkeit sprachgestalterisch umzusetzen. Nachdenklich, augenzwinkernd, ironisch distanziert, ernst, metaphorisch reich, humorvoll, oft derb, nie vorhersehbar und immer mit dem Wissen um die eigenen Schwächen findet Hermann Kunkler begleitet von seinen karikaturistischen Zeichnungen einen eigenen neuen Weg, sich künstlerisch auszudrücken.

In der literarischen Matinee treffen mit der Begegnung von Piazzolla und Kunkler unbedingter Ausdruckswille, Schöpferkraft, Leidenschaft und die Suche, mit neuen und eigenen künstlerischen Wegen das Leben zu meistern, aufeinander.